



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

7. April 2003

Sperrfrist:
Montag, 7. April 2003, 15.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

AUSWAHL VON 80 ARCHITEKTEN FÜR DIE ERSTE PHASE DES ARCHITEKTENWETTBEWERBS DER EZB

Mehr als 300 Architekten aus 31 Ländern und fünf Kontinenten haben sich für die Teilnahme an dem internationalen Architektenwettbewerb beworben, der im November 2002 von der Europäischen Zentralbank (EZB) ausgelobt wurde (siehe Pressemitteilung vom 26. November 2002). Auf Grundlage der in der Wettbewerbsveröffentlichung festgelegten Kriterien wurden 80 Bewerber ausgewählt, unter ihnen 70 etablierte und zehn talentierte junge Architekten. Eine Liste mit den Namen dieser Architekten ist dieser Pressemitteilung als Anhang beigefügt.

Die EZB wird die ausgewählten Teilnehmer nun auffordern, ein Entwurfskonzept für die neuen Gebäude der EZB vorzulegen, die auf dem Gelände der Großmarkthalle in Frankfurt am Main errichtet werden sollen. Der neue Standort soll den Erfordernissen einer modernen Zentralbank des 21. Jahrhunderts für das erweiterte Euro-Währungsgebiet gerecht werden, so der EZB-Präsident Willem F. Duisenberg im Vorwort zum Auslobungstext, der den teilnehmenden Architekten übergeben wird. „Die Gestaltung unseres künftigen Standortes soll die Werte widerspiegeln, die unserer Ansicht nach für unsere Tätigkeit von entscheidender Bedeutung sind. Wir haben uns Transparenz, Integrität, hervorragende Leistung und Effizienz zum Ziel gesetzt.“

Die Entwürfe sollen die Geschichte des Ortes widerspiegeln und sich städtebaulich in die unmittelbare Nachbarschaft und das Stadtbild Frankfurts einfügen. Die Großmarkthalle, die in den Jahren 1926 bis 1928 von dem Architekten Martin Elsaesser erbaut wurde, steht unter Denkmalschutz, und ihr Erscheinungsbild soll im Wesentlichen erhalten bleiben. Das neue EZB Gebäude soll zunächst für 2 500 Arbeitsplätze konzipiert werden.

Die eingereichten Entwürfe sollen auch berücksichtigen, dass das Gelände zwischen zwei wichtigen offenen Flächen liegt, die zentrale Komponenten des Stadtentwicklungsplans der Stadt Frankfurt sind. Das Gelände grenzt an den städtischen „GrünGürtel“ und liegt unmittelbar am Main. Die Stadtplaner beabsichtigen, die begrünten Uferzonen, die der Öffentlichkeit auf beiden Seiten des Mains zugänglich sind, zu erweitern bzw. fortzuführen.

Die Frist für die Einreichung der Entwürfe endet am 7. Juli 2003. Bis Mitte September 2003 wird eine internationale Jury unter Vorsitz des EZB-Vizepräsidenten Lucas Papademos (siehe Pressemitteilung vom 26. November 2002) entscheiden, welche zwölf Kandidaten an der zweiten Phase des Wettbewerbs teilnehmen. Diese zwölf Architekten werden dann aufgefordert, detaillierte Entwürfe für alle Gebäude auf dem Gelände vorzulegen. Es ist vorgesehen, dass die Jury bis Ende Februar 2004 von diesen zwölf Entwürfen drei prämiert. Im Anschluss soll mit der detaillierten Planung begonnen werden. Die Errichtung der Gebäude ist für 2005 bis 2008 vorgesehen.

Europäische Zentralbank

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

**Neuer Standort der EZB
Städtebaulicher und architektonischer Wettbewerb
Etablierte Architekten**

<u>Name</u>	<u>Stadt</u>	<u>Land</u>
EEA – Erick van Egeraat	Rotterdam	Niederlande
3XNielsen	Aarhus	Dänemark
54f architekten / T.R. Hamzah & Yeang	Selangor	Malaysia
ABB Architekten	Frankfurt am Main	Deutschland
Albert Speer & Partner	Frankfurt am Main	Deutschland
Allan Murray Architects	Edinburgh	Vereinigtes Königreich
Architecture-Studio	Paris	Frankreich
ASP Schweger Assoziierte Gesamtplanung GmbH	Hamburg	Deutschland
Auer + Weber Architekten	Stuttgart	Deutschland
Baumschlager-Eberle / Itten+Brechtbühl	Lochau	Österreich
Behnisch, Behnisch & Partner	Stuttgart	Deutschland
Bentham Crouwel	Amsterdam	Niederlande
Bolles + Wilson	Münster	Deutschland
BRT Bothe Richter Teherani	Hamburg	Deutschland
COOP HIMMELB(L)AU	Wien	Österreich
David Chipperfield Architects	London	Vereinigtes Königreich
de architectengroep	Amsterdam	Niederlande
de Architekten Cie	Amsterdam	Niederlande
Dissing+Weitling arkitektfirma a/s	Kopenhagen	Dänemark
Dominique Perrault	Paris	Frankreich
E. Miralles, B. Tagliabue	Barcelona	Spanien
Estudio Lamela	Madrid	Spanien
Foster and Partners	London	Vereinigtes Königreich
Frank O. Gehry Associates	Los Angeles	Vereinigtes Staaten
Friis & Moltke a/s und Bystrup Arkitekter	Brabrand	Dänemark
gmp – von Gerkan, Marg und Partner	Berlin	Deutschland
Gössler / Haberland Architekten	Berlin	Deutschland
Hascher Jehle Architektur	Berlin	Deutschland
Heinle, Wischer und Partner	Stuttgart	Deutschland
Helin & Co Architects	Helsinki	Finnland
Herzog + Partner	München	Deutschland
HPP Hentrich-Petschnigg & Partner	Düsseldorf	Deutschland
Ingenhoven Overdiek Architekten	Düsseldorf	Deutschland
Jourdan & Müller PAS	Frankfurt am Main	Deutschland
K+P Architekten u. Stadtplaner	München	Deutschland
Kengo Kuma & Associates	Tokio	Japan
KHRAS	Virum	Dänemark
Kohn Pedersen Fox	London	Vereinigtes Königreich
KSP Engel und Zimmermann GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland
Llewelyn-Davies	London	Vereinigtes Königreich
Maki and Associates	Tokio	Japan
mecanoo architects	Delft	Niederlande
Meyer en Van Schooten Architecten	Amsterdam	Niederlande

Morphosis	Los Angeles	Vereinigte Staaten
Murphy Jahn	Chicago	Vereinigte Staaten
MVRDV	Rotterdam	Niederlande
Neumann & Steiner	Wien	Österreich
Neutelings Riedijk Architecten	Rotterdam	Niederlande
OMA	Rotterdam	Niederlande
Ortner & Ortner Baukunst GmbH	Berlin	Deutschland
Paul Andreu Architecte / ADP Ingénierie	Paris	Frankreich
Petzinka Pink Architekten	Düsseldorf	Deutschland
Prof. Boris Podrecca	Wien	Österreich
Rafael Vinoly Architects	New York	Vereinigte Staaten
RHWL Architects	London	Vereinigtes Königreich
Richard Rogers Partnership	London	Vereinigtes Königreich
RKW Architektur + Städtebau GmbH&Co. KG	Düsseldorf	Deutschland
Rocco Design Ltd.	Hongkong	China
Sam Stephenson / Traynor O'Toole	Dublin	Irland
Samyn and Partners	Brüssel	Belgien
schneider + schumacher	Frankfurt am Main	Deutschland
SIAT GmbH	München	Deutschland
Skidmore, Owings & Merrill / NHT + Partner	New York	Vereinigte Staaten
Steidle und Partner	München	Deutschland
Studio Valle Progettazioni	Rom	Italien
tp bennett	London	Vereinigtes Königreich
United Architects / UN Studio	Amsterdam	Niederlande
Valode et Pistre	Paris	Frankreich
van den Valentyn	Köln	Deutschland
Vasconi Associés Architectes	Paris	Frankreich

Talentierte junge Architekten

<u>Name</u>	<u>Stadt</u>	<u>Land</u>
ARGE – LOVE / LOMA	Graz/Kassel	Österreich
Barkow Leibinger Architekten	Berlin	Deutschland
Bucholz/McEvoy Architects	Dublin	Irland
Delugan_Meissl	Wien	Österreich
Grüntuch/Ernst Architekten	Berlin	Deutschland
laN+	Rom	Italien
Jakob + McFarlane	Paris	Frankreich
NOX	Rotterdam	Niederlande
Pysall-Ruge Architekten	Berlin	Deutschland
VIIVA arkkitehtuuri	Turku	Finnland